

Dringliche interfraktionelle Interpellation SP/JUSO, GFL/EVP, SVP (Bernadette Häfliger/Bettina Stüssi, SP/Brigitte Hilty Haller, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Alexander Feuz, SVP): Wie löst die Stadt Bern die Problematik der Schulraumknappheit im Schulkreis Länggasse-Felsenau rasch?

Im Schulkreis Länggasse-Felsenau wachsen die Zahlen der Schüler*innen seit Jahren kontinuierlich an. Allein in den letzten acht Jahren ist eine Steigerung um fast 30 Prozent feststellbar. Die Prognose für die nächsten 15 Jahre sieht eine weitere starke Entwicklung vor, die nur teilweise auf die geplante Bebauung des Vierer- und Mittelfeldes zurückzuführen ist. Die Platznot im Schulkreis Länggasse nimmt damit seit Jahren zu und nimmt in der Zwischenzeit erhebliche Ausmasse an. Dies betrifft die Räume aller Schulstufen, der Tagesschule und auch die Nebenräume wie Mehrzweckräume und Arbeitsräume für die Lehrer*innen. Die Verwaltung wurde über Jahre sowohl von den Schulleitungen und später auch durch den Elternrat Länggasse auf die sich laufend verschärfende Situation hingewiesen und um eine zumindest mittelfristige Planung gebeten. Im Oktober 2020 lancierte nun der Elternrat die Petition «Nachhaltige Schulraumplanung in der Länggasse», welche innert kürzester Zeit von über 1000 Personen unterzeichnet wurde.

In seinem Begründungsbericht zur interfraktionellen Motion 2012.SR.000184 hat der Gemeinderat sieben Jahre nach Einreichung des Vorstosses u.a. die Planung der Totalsanierung der Schulanlage Hochfeld (inkl. Aula) als angelaufen bezeichnet. Bis zum heutigen Zeitpunkt liegt hierfür keine konkrete Planung vor. In seiner Antwort auf die Motion 2016.SR.000229 wie auch im Begründungsbericht zur Motion 2012.SR.000184 wird darauf verwiesen, dass das Gebäude der Universität an der Muesmattstrasse 29 vom Kanton übernommen werden kann und damit ab 2023/24 einer Aufstockung auf insgesamt 9 Klassen nichts im Wege stehe. Offenbar ist es in der Zwischenzeit diesbezüglich zu einer längeren Verschiebung gekommen, da der Kanton die Nutzung dieses Gebäudes weiterhin beansprucht. Eine Übernahme wäre offensichtlich erst ab 2031/32 möglich. Das wurde vom Schulamt bisher nicht kommuniziert. Die Interpellantinnen bitten den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Im Jahre 2014 wurde von der RPC eine Analyse und Empfehlung bezüglich Schulraumplanung Stadt Bern durchgeführt. Darin werden unter anderem acht Empfehlungen abgegeben, die innert sechs Jahren umgesetzt werden sollten. Inwiefern wurden diese Empfehlungen umgesetzt?
2. Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass der benötigte Schulraum auch bei allfälligen Verzögerungen (z.B. durch Einsparungen) bereitgestellt werden kann?
3. Wie ist sichergestellt, dass der Schulraum für Schüler*innen und Lehrer*innen alters- und bedürfnisgerecht ist, selbst wenn es sich nur um ein – mehrjähriges – Provisorium handelt?
4. Wie weit sind die Verhandlungen mit dem Kanton betreffend die Nutzung des Gebäudes an der Muesmattstrasse 29 und über welchen Plan B verfügt das Schulamt, wenn die Variante Muesmattstrasse 29 nicht rasch umgesetzt werden kann?
5. Wie weit ist die Planung des Container-Provisoriums (2021-2024) auf dem Hochfeld-Areal? Inwiefern wird die Schulleitung bei der Planung einbezogen und vermag dieses Provisorium den pädagogischen Anforderungen zu genügen?
6. Welche Fortschritte bei der Schulraumplanung für die Länggasse konnten seit Beantwortung der Motion 2012.SR.000184 erzielt werden?
7. Wie will die Stadt im Schulkreis Länggasse-Felsenau genügend Schulraum bereitstellen, falls sich der Baubeginn des Viererfelds weiter verzögert und gleichzeitig Schulraum im Perimeter der «Uni Mitte» wegfällt?

8. Wie sollen Ganztageschulen und Classe bilingue im Schulkreis Länggasse-Felsenau umgesetzt werden, wenn bereits für den «normalen» Schulbetrieb nicht genügend Schulraum zur Verfügung steht?

Begründung der Dringlichkeit

Die Schulraumknappheit im Schulkreis Länggasse-Felsenau ist seit Jahren bekannt und nimmt in der Zwischenzeit erhebliche Ausmasse an. Dass Kindergärten in Kellerräumen untergebracht werden, ist unwürdig. Die Schulraumplanung für das Schuljahr 2021/2022 muss nun schnell vorange-
trieben werden, damit im Sommer genügend und qualitativ vertretbarer Schulraum zur Verfügung steht. Allenfalls braucht es weitere dringende Massnahmen, weshalb die gestellten Fragen rasch beantwortet werden müssen. Die Petition des Elternrates Länggasse fordert ebenso rasche Antworten zur aktuellen Situation in ihrem Schulkreis.

Bern, 05. November 2020

Erstunterzeichnende: Bernadette Häfliger, Bettina Jans-Troxler, Brigitte Hilty Haller, Bettina Stüssi, Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Marianne Schild, Fuat Köçer, Ayse Turgul, Katharina Altas, Patrizia Mordini, Diego Bigger, Szabolcs Mihalyi, Rafael Egloff, Nora Krummen, Michael Sutter, Ueli Fuchs, Laura Binz, Edith Siegenthaler, Marieke Kruit, Johannes Wartenweiler, Thomas Hofstetter, Manuel C. Widmer, Alexander Feuz, Janosch Weyermann, Niklaus Mürner, Thomas Glauser, Daniel Michel, Ueli Jaisli, Kurt Rüeeggsegger